

Rudolph-Brandes-Gymnasium, Bad Salzuflen

Schulcurriculum für das Fach Praktische Philosophie

in der Sekundarstufe I (G8)¹

(in Anlehnung an den Kernlehrplan „Praktische Philosophie“ für das Gymnasium in der Sekundarstufe I (G8) vom 01.08.2008)

Fachschaft: Herr Frese, Frau Dr. Kreutz, Frau Lanius, Frau Lehmann, Herr Poschner

Stand: 08/2018

Am RBG wird das Fach Praktische Philosophie ab dem Schuljahr 2018/19 in der Sekundarstufe I ab der 5. Klasse unterrichtet.

1. Aufgaben und Ziele des Faches

„Unsere Gesellschaft ist gekennzeichnet durch eine Pluralisierung der Lebensformen, der sozialen Beziehungen und der Wertvorstellungen sowie durch das Zusammenleben von Menschen verschiedener Ethnien und Kulturen mit unterschiedlichen religiösen Vorstellungen und Weltanschauungen. Zentrales Anliegen des Faches ist es, zur Entwicklung von Kompetenzen bei Schülerinnen und Schülern beizutragen, die sie befähigen, die Wirklichkeit differenziert wahrzunehmen und sich systematisch mit Sinn- und Wertfragen auseinanderzusetzen, sie bei der Suche nach Antworten auf die Frage nach dem Sinn menschlicher Existenz anzuwenden und in einer demokratischen Gesellschaft selbstbestimmt, verantwortungsbewusst und tolerant zu leben. Die Schülerinnen und Schüler entwickeln dazu Empathiefähigkeit und gelangen zu einem Wert- und Selbstbewusstsein, das verantwortliches Handeln begründet. Im Unterricht sollen durch die Auseinandersetzung mit verschiedenen Ideen, Wertvorstellungen und Normen Kriterien für deren Beurteilung erarbeitet und die eigene Reflexions- und Urteilsfähigkeit gefördert werden.“²

¹ vorläufiges Schulinternes Curriculum, stark angelehnt an den Kernlehrplan

² Kernlehrplan Praktische Philosophie NRW, S. 9.

Um die genannten Anforderungen und Ziele des Faches zu erfüllen, ist es bei der Behandlung aller im folgenden aufgeführten Themen notwendig, die Themen für die Schülerinnen und Schüler anhand der folgenden drei Perspektiven zu gestalten:

1. Die **personale Perspektive** greift Alltagserfahrungen, existenzielle Grunderfahrungen und Lebenssituationen von Schülern auf.
2. Die **gesellschaftliche Perspektive** ermöglicht es, gesellschaftliche Wertvorstellungen und Wertkonflikte sichtbar zu machen
3. Die **Ideen-Perspektive** macht Fragen und Antworten der Ideengeschichte, vor allem der Philosophie und der großen Religionen, aber auch aktuelle Denkansätze systematisch fruchtbar.

2. Fragenkreise und Kompetenzen der einzelnen Jahrgangstufen

Der Kernlehrplan folgt einer kompetenzorientierten Konzeption. Vorgegeben sind Fähigkeiten im Rahmen der Bereiche Personale Kompetenz, Soziale Kompetenz, Sachkompetenz und Methodenkompetenz.³ Die Inhalte werden in 7 Fragenkreisen festgesetzt, wobei die inhaltlichen Schwerpunkte von Jahrgangsstufe zu Jahrgangsstufe variieren. Am Ende der jeweiligen Jahrgangsstufen sollten die SuS die aufgeführten Kompetenzen beherrschen, wobei diese an den jeweils ausgewählten Schwerpunkten erworben werden sollen und sukzessiv aufgebaut werden.

Obligatorisch ist im Verlauf der Doppeljahrgangsstufe 5/6 die Behandlung aller sieben Fragenkreise, wobei zwei der Fragekreise doppelt abzudecken sind. Ein Fragenkreis gilt als abgedeckt, wenn wenigstens einer der ihm zugeordneten inhaltlichen Schwerpunkte in allen in Kap. 1 ausgewiesenen drei didaktischen Perspektiven behandelt wurde. **Insofern müssen zwei der 7 Fragekreise in der Doppeljahrgangsstufe vollständig behandelt werden.**

Über die unterrichtliche Reihenfolge der genannten jahrgangsspezifischen Fragenkreise kann die jeweilige Fachschaft in Absprache mit den Schülerinnen und Schülern entscheiden. Darüber hinaus können aktuelle philosophische Themen und von Schülerinnen und Schülern besonders gewünschte Themen im Unterricht behandelt werden. Auch eine Kooperation mit den Religionskursen in der Jahrgangsstufe ist möglich.

³ Kernlehrplan Praktische Philosophie NRW, S.14-15.

Jahrgangsstufe	Fragenkreis	Inhalte	Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler...
5	Fragenkreis 1: Die Frage nach dem Selbst	<p>Ich und mein Leben</p> <p>Für die personale Perspektive: Mein Wappen Für die gesellschaftliche Perspektive: Immer nur ich? Für die ideengeschichtliche Perspektive: Was ist das Ich?</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Benennen die eigenen Stärken und reflektieren den Wert der eigenen Persönlichkeit (P1) - Beschreiben die eigene Rolle in sozialen Kontexten und reflektieren sie (P6) - Erfassen und beschreiben abstrahierend die Gefühle, Wünsche und Meinungen von Personen ihres Lebens- und Arbeitsraumes (SO1) - Hören anderen im Gespräch zu, nehmen ihre Gefühle und Stimmungen wahr und fassen die Gedanken von anderen zusammen (SO2) - Formulieren Grundfragen der menschlichen Existenz, des Handelns in der Welt und des Umgangs mit der Natur als ihre eigenen Fragen und identifizieren sie als philosophische Fragen (SA3) - Beobachten und beschreiben sich selbst und ihre Umwelt (M1) - Untersuchen Wort- und Begriffsfelder und stellen begriffliche Zusammenhänge her (M3) - Üben kontrafaktisches Denken ein (M5)
	Fragenkreis 2: Die Frage nach dem Anderen	<p>Der Mensch in der Gemeinschaft Umgang mit Konflikten</p> <p>Für die personale Perspektive: Wie gehe ich mit Streit um? Für die gesellschaftliche Perspektive: Streitschlichter Für die ideengeschichtliche Perspektive: Schreibgespräch zu einer Aussage des Sokrates</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Erkennen und benennen ihre Gefühle und setzen sich beispielsweise in Rollenspielen mit deren Wertigkeit auseinander (P2) - Klassifizieren Handlungen als „vernünftig“ und „unvernünftig“ und erproben zum Beispiel in fiktiven Situationen vernunftgemäße Aktionen und Reaktionen (P3) - Erläutern eigenes Handeln anderen gegenüber und diskutieren Alternativen (P5) - Unterscheiden verschiedene Perspektiven und stellen diese beispielsweise in fiktiven Situationen dar (SO3) - Unterscheiden sachliche und emotionale Beweggründe und finden sachbezogene Kompromisse (SO7) - Üben Wege gewaltfreier Konfliktlösung ein (SO8) - Beschreiben Verhalten und Handlungen, erfassen den Handlungen zugrunde liegende Werte und vergleichen diese kritisch (SA4) - beschreiben Beispiele interkulturellen Zusammenlebens und erörtern mögliche damit zusammenhängende Probleme (SA7) - Bearbeiten einfache Konfliktsituationen und setzen sich mit Wertkonflikten auseinander (M6) - Hören in Gesprächen einander zu und gehen auf einander ein (M7)

	<p>Fragenkreis 3: Die Frage nach dem guten Handeln</p>	<p>„Gut“ und „böse“</p> <p>Für die personale Perspektive: Das Wörtchen „böse“ Für die gesellschaftliche Perspektive: Der Struwwelpeter Für die ideengeschichtliche Perspektive: Mit-leiden = Mitfühlen, Die goldene Regel</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Klassifizieren Handlungen als „vernünftig“ und „unvernünftig“ und erproben zum Beispiel in fiktiven Situationen vernunftgemäße Aktionen und Reaktionen (P3) - Vertreten in Gesprächen eigene Ansichten, formulieren eigene Urteile über Geschehnisse und Verhaltensweisen und erläutern diese ändern gegenüber (P4) - Erörtern Konsequenzen von Handlungen und übernehmen Verantwortung im Nahbereich (P7) - Überprüfen zwischen Urteilen und Vorurteilen (SO6) - Erkennen Verantwortlichkeiten für Mitmenschen und reflektieren diese (SO9) - Beschreiben Verhalten und Handlungen, erfassen den Handlungen zugrunde liegende Werte und vergleichen diese kritisch (SA4) - Untersuchen Wort- und Begriffsfelder und stellen begriffliche Zusammenhänge her (M3) - Bearbeiten einfache Konfliktsituationen und setzen sich mit Wertkonflikten auseinander (M6)
	<p>Fragenkreis 4: Die Frage nach Recht, Staat und Wirtschaft</p>	<p>Regeln und Gesetze</p> <p>Für die personale Perspektive: Welche Gesetze und Regeln gelten für mich? Für die gesellschaftliche Perspektive: Wozu Regeln und Gesetze? Für die ideengeschichtliche Perspektive: Woher kommen unsere Gesetze?</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Klassifizieren Handlungen als „vernünftig“ und „unvernünftig“ und erproben zum Beispiel in fiktiven Situationen vernunftgemäße Aktionen und Reaktionen (P3) - Beschreiben die eigene Rolle in sozialen Kontexten und reflektieren sie (P6) - Erkennen Verantwortlichkeiten für Mitmenschen und reflektieren diese (SO9) - Erkennen Abhängigkeiten persönlicher Lebenslagen von gesellschaftlichen Problemen und erörtern gemeinsam Lösungsmöglichkeiten (SA1) - Untersuchen Wort- und Begriffsfelder und stellen begriffliche Zusammenhänge her (M3) - Hören in Gesprächen einander zu und gehen auf andere ein (M7)
<p>6</p>	<p>Fragenkreis 4: Die Frage nach Recht, Staat und Wirtschaft</p>	<p>Armut und Wohlstand</p> <p>Für die personale Perspektive: Ein gutes Leben haben – Was heißt das? Für die gesellschaftliche Perspektive: Arm sein mitten im Wohlstand Für die ideengeschichtliche Perspektive: Arm und Reich im Märchen</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Erkennen und benennen ihre Gefühle und setzen sich beispielsweise in Rollenspielen mit deren Wertigkeit auseinander (P2) - Beschreiben die eigene Rolle in sozialen Kontexten und reflektieren sie (P6) - setzen sich mit Beispielen für sinnerfülltes Leben auseinander (P8) - Unterscheiden verschiedene Perspektiven und stellen diese beispielsweise in fiktiven Situationen dar (SO3) - Erkennen Verantwortlichkeit für Mitmenschen und reflektieren diese (SO9) - Erkennen Abhängigkeiten persönlicher Lebenslagen von

			<p>gesellschaftlichen Problemen und erörtern gemeinsam Lösungsmöglichkeiten (SA1)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Beschreiben Verhalten und Handlungen, erfassen den Handlungen zugrunde liegende Werte und vergleichen diese kritisch (SA4) - Beobachten und beschreiben sich selbst und ihre Umwelt (M1) - Begründen Meinungen und Urteile (M4)
	<p>Fragenkreis 5: Die Frage nach Natur, Kultur und Technik</p>	<p>Tiere als Mitlebewesen</p> <p>Für die personale Perspektive: Was Tiere und Menschen unterscheidet Für die gesellschaftliche Perspektive: Ist es falsch, sich von Fleisch zu ernähren? Für die ideengeschichtliche Perspektive: Ehrfurcht vor allem Leben</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Vertreten in Gesprächen eigene Ansichten, formulieren eigene Urteile über Geschehnisse und Verhaltensweisen und erläutern diese anderen gegenüber (P4) - Erörtern Konsequenzen von Handlungen und übernehmen Verantwortung im Nahbereich (P7) - Hören anderen im Gespräch zu, nehmen ihre Gefühle und Stimmungen wahr und fassen die Gedanken von anderen zusammen (SO2) - Überprüfen unterschiedliche Einstellungen und bedenken mögliche Folgen (SO4) - Unterscheiden sachliche und emotionale Beweggründe und finden sachbezogene Kompromisse (SO7) - Formulieren Grundfragen der menschlichen Existenz, des Handelns in der Welt, des Umgangs mit der Natur als ihre eigenen Fragen und identifizieren sie als philosophische Fragen (SA3) - Beschreiben Verhalten und Handlungen, erfassen den Handlungen zugrunde liegende Werte und vergleichen diese kritisch (SA4) - Begründen Meinungen und Urteile (M4) - Hören in Gesprächen einander zu und gehen aufeinander ein (M7)
	<p>Fragenkreis 6: Die Frage nach Wahrheit, Wirklichkeit und Medien</p>	<p>Medienwelten</p> <p>Für die personale Perspektive: Lasse ich mich beeinflussen? Für die gesellschaftliche Perspektive: Sind Medien neutral? Für die ideengeschichtliche Perspektive: Lüge und Wahrheit</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Vertreten in Gesprächen eigene Ansichten, formulieren eigene Urteile über Geschehnisse und Verhaltensweisen und erläutern diese anderen gegenüber (P4) - Erörtern Konsequenzen von Handlungen und übernehmen Verantwortung im Nahbereich (P7) - Überprüfen unterschiedliche Einstellungen und bedenken mögliche Folgen (SO4) - Beschreiben und bewerten den eigenen Umgang mit Medien (SA2) - Beschreiben und deuten ihre Sinneswahrnehmungen mit besonderem Blick auf deren Voraussetzungen und Perspektiven (SA5) - Beobachten und beschreiben sich selbst und ihre Umwelt (M1) - Begründen Meinungen und Urteile (M4) - Hören in Gesprächen einander zu und setzen sich mit

	Fragenkreis 7: Die Frage nach Ursprung, Zukunft und Sinn	<p>Leben und Feste in unterschiedlichen Religionen</p> <p>Für die personale Perspektive: Welche religiösen Feste feiere ich? Für die gesellschaftliche Perspektive: Endlich erwachsen werden Für die ideengeschichtliche Perspektive: Feste in verschiedenen Weltreligionen</p>	<p>Wertkonflikten auseinander (M6)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Vertreten in Gesprächen eigene Ansichten, formulieren eigene Urteile über Geschehnisse und - Verhaltensweisen und erläutern diese ändern gegenüber (P4) - Setzen sich mit Beispielen für sinnerfülltes Leben auseinander (P8) - Erfassen und beschreiben abstrahierend die Gefühle, Wünsche und Meinungen von Personen ihres Lebens- und Arbeitsraumes (SO1) - Erfassen die Vorteile von Kooperation in ihrem Lebensraum, planen gemeinsam Projekte und führen diese durch (SO5) - Erfassen die Vorteile von Kooperation in ihrem Lebensraum, planen gemeinsam Projekte und führen diese durch (SO8) - Erläutern religiöse Rituale in verschiedenen Weltreligionen und respektieren sie. (SA6) - Beschreiben Beispiele interkulturellen Zusammenlebens und erörtern mögliche damit zusammenhängende Probleme (SA7) - Formulieren Grundfragen der menschlichen Existenz, des Handelns in der Welt und des Umgangs mit der Natur als ihre eigenen Fragen und - identifizieren sie als philosophische Fragen (SA3) - Erläutern religiöse Rituale in verschiedenen Weltreligionen und respektieren sie (SA6) - beschreiben Beispiele interkulturellen Zusammenlebens und erörtern mögliche damit zusammenhängende Probleme (SA7) - Beobachten und beschreiben sich selbst und ihre Umwelt (M1) - Begründen Meinungen und Urteile (M4)
7	Fragenkreis 1: Die Frage nach dem Selbst	<p>Geschlechtlichkeit und Pubertät</p> <p>Für die personale Perspektive: Was fühle ich? Für die gesellschaftliche Perspektive: Rollen / Sich selbst neu erfinden Für die ideengeschichtliche Perspektive: Gefühl und Verstand</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Reflektieren den Wert der eigenen Persönlichkeit in Beziehung zu anderen und bringen das Bewusstsein der eigenen Fähigkeiten (zum Beispiel in symbolischer Gestaltung zum Ausdruck (P1) - Stellen verschiedene soziale Rollen authentisch dar und antizipieren und reflektieren soziale Rollen (P6) - Reflektieren und vergleichen individuelle Werthaltungen mit Werthaltungen verschiedener Weltanschauungen und gehen tolerant damit um (SO3) - Entwickeln Übersicht über unsere Medienwelt, gehen kritisch mit neuen Medien um und reflektieren die Bedeutung der Medien und medialen Kulturtechniken (SA2) - Beschreiben Komplexität und Perspektivität von Wahrnehmung (M1)
	Fragenkreis 2: Die Frage	<p>Begegnung mit Fremden</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Reflektieren den Wert der eigenen Persönlichkeit in Beziehung zu anderen und bringen das Bewusstsein der eigenen Fähigkeiten (zum Beispiel in symbolischer Gestaltung) zum Ausdruck (P1)

	nach dem Anderen	<p>Für die personale Perspektive: Welche Vorurteile habe ich?</p> <p>Für die gesellschaftliche Perspektive: Wie funktionieren Vorurteile und wozu führen sie?</p> <p>Für die ideengeschichtliche Perspektive: Identität, Kultur, Toleranz</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Erproben in fiktiven Situationen vernunftgemäße Aktionen und Reaktionen, entwickeln bei starken Gefühlen einen rationalen Standpunkt und treffen eine verantwortliche Entscheidung (P3) - Diskutieren Beispiele autonomen Handelns und Zivilcourage hinsichtlich ihrer Motive (P5) - Reflektieren den Wert der Meinung anderer und formulieren Anerkennung und Achtung des anderen als notwendige Grundlage einer pluralen Gesellschaft (SO1) - Erfassen ethische und politische Grundbegriffe und wenden sie kontextbezogen an (SA4) - Begründen kriteriengeleitet Werthaltungen (SA5) - Erwerben ein angemessenes Verständnis von Fachbegriffen und verwenden diese sachgerecht (M3)
	Fragenkreis 6: Die Frage nach Wahrheit, Wirklichkeit und Medien	<p>Virtualität und Schein</p> <p>Für die personale Perspektive: Muss ich immer die Wahrheit sagen?</p> <p>Für die gesellschaftliche Perspektive: Bilder der Wirklichkeit</p> <p>Für die ideengeschichtliche Perspektive: Was ist eine Lüge?</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Reflektieren den Wert der eigenen Persönlichkeit in Beziehung zu anderen und bringen das Bewusstsein der eigenen Fähigkeiten (zum Beispiel in symbolischer Gestaltung) zum Ausdruck (P1) - Bewerten komplexe Sachverhalte und Fallbeispiele und diskutieren diese angemessen (P4) - Reflektieren den Wert der Meinung anderer und formulieren Anerkennung und Achtung des anderen als notwendige Grundlage einer pluralen Gesellschaft (SO1) - Reflektieren und vergleichen individuelle Werthaltungen mit Werthaltungen verschiedener Weltanschauungen und gehen tolerant damit um (SO3) - Entwickeln eine Übersicht über unsere Medienwelt, gehen kritisch mit neuen Medien um und reflektieren die Bedeutung der Medien und medialen Kulturtechniken (SA2) - Beschreiben differenziert Wahrnehmungs- und Erkenntnisprozesse und ordnen sie entsprechenden Modellen zu (SA6) - Beschreiben Komplexität und Perspektivität von Wahrnehmung (M1) - Analysieren in moralischen Dilemmata konfligierende Werte und beurteilen sie (M6)
8	Fragenkreis 3: Die Frage nach dem guten Handeln	<p>Gewalt und Aggression Entscheidung und Gewissen</p> <p>Entscheidung und Gewissen, Freiheit und Verantwortung</p> <p>Für die personale Perspektive: Die Stimme des Gewissens</p> <p>Für die gesellschaftliche Perspektive: Gewissen und Gehorsam</p> <p>Für die ideengeschichtliche Perspektive: Der Fall</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Bewerten komplexe Sachverhalte und Fallbeispiele und diskutieren diese angemessen (P4) - Treffen begründet Entscheidungen im Spannungsfeld von Freiheit und Verantwortung (P7) - Lassen sich auf mögliche Beweggründe und Ziele anderer ein und entwickeln im täglichen Umgang miteinander eine kritische Akzeptanz (SO5) - Lernen Bereiche sozialer Verantwortung kennen, erproben Möglichkeiten der Übernahme eigener Verantwortung und reflektieren die Notwendigkeit verantwortlichen Handelns in der

		Sokrates	<p>Gesellschaft (SO7)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Erfassen gesellschaftliche Probleme immer differenzierter in ihren Ursachen und ihrer geschichtlichen Entwicklung, diskutieren diese unter moralischen und politischen Aspekten und formulieren mögliche Alternativen (SA1)
	Fragenkreis 5: Die Frage nach Natur, Kultur und Technik	<p>Technik – Nutzen und Risiko Wissenschaft und Verantwortung</p> <p>Für die personale Perspektive: Wie ernähre ich mich? Für die gesellschaftliche Perspektive: Gentechnik Für die ideengeschichtliche Perspektive: Wissenschaft: Fluch oder Segen?</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Bewerten komplexe Sachverhalte und diskutieren diese angemessen (P4) - Stellen verschiedene soziale Rollen authentisch dar und antizipieren und reflektieren soziale Rollen (P7) - Erkennen und reflektieren Kooperation als ein Prinzip der Arbeits- und Wirtschaftswelt (SO4) Lassen sich auf möglich Beweggründe und Ziele anderer ein und entwickeln im täglichen Umgang miteinander eine kritische Akzeptanz (SO5) - Lernen Bereiche sozialer Verantwortung kennen, erproben Möglichkeiten der Übernahme eigener Verantwortung und reflektieren die Notwendigkeit verantwortlichen Handelns in der Gesellschaft (SO7) - Nehmen gesellschaftliche Entwicklungen und Probleme in ihrer interkulturellen Prägung wahr, bewerten sie moralisch-politisch und entwickeln Toleranz gegenüber anderen Sichtweisen (SA8) - Erwerben ein angemessenes Verständnis von Fachbegriffen und verwenden diese sachgerecht (M3) - Erkennen Widersprüche in Argumentationen und ermitteln Voraussetzungen und Konsequenzen dieser Widersprüche (M4) - Verfassen eine Argumentation zu einem philosophischen Thema und legen ihre Gedanken strukturiert dar (M8)
	Fragenkreis 7: Die Frage nach Ursprung, Zukunft und Sinn	<p>Glück und Sinn des Lebens</p> <p>Für die personale Perspektive: Mein Glückskuchen Für die gesellschaftliche Perspektive: Körperkult Für die ideengeschichtliche Perspektive: Sokrates / Epikur</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Reflektieren den Wert der eigenen Persönlichkeit in Beziehung zu anderen und bringen das Bewusstsein der eigenen Fähigkeiten (zum Beispiel in symbolischer Gestaltung zum Ausdruck (P1) - Erörtern Antworten der Religionen und der Philosophie auf die Frage nach einem sinnerfüllten Leben und finden begründet eigene Antworten. (P8) - Reflektieren den Wert der Meinung anderer und formulieren Anerkennung und Achtung des anderen als notwendige Grundlage einer pluralen Gesellschaft (SO1) - Lassen sich auf mögliche Beweggründe und Ziele anderer ein und entwickeln im täglichen Umgang miteinander eine kritische Akzeptanz (SO5) - Erfassen gesellschaftliche Probleme immer differenzierter in ihren Ursachen und ihrer geschichtlichen Entwicklung, diskutieren diese unter moralischen und politischen Aspekten und formulieren mögliche Alternativen (SA1) - Begründen kriteriengeleitet Werthaltungen (SA5)

			<ul style="list-style-type: none"> - Erwerben ein angemessenes Verständnis von Fachbegriffen und verwenden diese sachgerecht (M3) - Führen Gedankenexperimente zur Lösung philosophischer Probleme durch (M5)
9	Fragenkreis 1: Die Frage nach dem Selbst	Freiheit und Unfreiheit Für die personale Perspektive: Wie wird meine Freiheit eingegrenzt? Für die gesellschaftliche Perspektive: Freiheit und Verantwortung Für die ideengeschichtliche Perspektive: Determinismus, Kompatibilismus	<ul style="list-style-type: none"> - Bewerten komplexe Sachverhalte und diskutieren diese angemessen (P4) - Stellen verschiedene soziale Rollen authentisch dar und antizipieren und reflektieren soziale Rollen (P7) - Reflektieren und vergleichen individuelle Werthaltungen mit Werthaltungen verschiedener Weltanschauungen und gehen tolerant damit um (SO3) - Entwickeln verschiedene Menschen- und Weltbilder sowie Vorstellungen von Natur und diskutieren kulturvergleichend Grundfragen menschlicher Existenz (SA3) - Erarbeiten philosophische Gedanken und Texte (M2) - Verfassen eine Argumentation zu einem philosophischen Thema und legen ihre Gedanken strukturiert dar (M8)
	Fragenkreis 4: Die Frage nach Recht, Staat und Wirtschaft	Utopien und ihre politische Funktion Utopien und ihre politische Funktion, Völkergemeinschaft und Frieden Für die personale Perspektive: Eine eigene der „perfekten Welt“ Für die gesellschaftliche Perspektive: Gesellschaftskritik Für die ideengeschichtliche Perspektive: Kant als „Vater der UNO“	<ul style="list-style-type: none"> - Erproben in fiktiven Situationen vernunftgemäße Aktionen und Reaktionen, entwickeln bei starken Gefühlen einen rationalen Standpunkt und treffen eine verantwortliche Entscheidung (P3) - Bewerten komplexe Sachverhalte und diskutieren diese angemessen (P4) - Denken sich an die Stelle von Menschen unterschiedlicher Kulturen und argumentieren aus dieser fremden Perspektive (SO2) - Reflektieren und vergleichen individuelle Werthaltungen mit Werthaltungen verschiedener Weltanschauungen und gehen tolerant damit um (SO3) - Erfassen gesellschaftliche Probleme immer differenzierter in ihren Ursachen und ihrer geschichtlichen Entwicklung, diskutieren diese unter moralischen und politischen Aspekten und formulieren mögliche Alternativen (SA1) - Nehmen gesellschaftliche Entwicklungen und Probleme in ihrer interkulturellen Prägung wahr, bewerten sie moralisch-politisch und entwickeln Toleranz gegenüber anderen Sichtweisen (SA8) - Erarbeiten philosophische Gedanken und Texte (M2) - Erwerben ein angemessenes Verständnis von Fachbegriffen und verwenden diese sachgerecht (M3)
	Fragenkreis 6: Die Frage nach Wahrheit, Wirklichkeit	Quellen der Erkenntnis Für die personale Perspektive: Optische Täuschungen Für die gesellschaftliche Perspektive: Vorurteile	<ul style="list-style-type: none"> - Artikulieren die Bewertung von Gefühlen als gesellschaftlich mitbedingt und erörtern Alternativen (P2) - Bewerten komplexe Sachverhalte und Fallbeispiele und diskutieren diese angemessen (P4)

	und Medien	Für die ideengeschichtliche Perspektive: Empirismus, Realismus	<ul style="list-style-type: none"> - Lassen sich auf mögliche Beweggründe und Ziele anderer ein und entwickeln im täglichen Umgang miteinander kritische Akzeptanz (SO5) - Beschreiben differenziert Wahrnehmungs- und Erkenntnisprozesse und ordnen sie entsprechenden Modellen zu (SA6) - Beschreiben Komplexität und Perspektivität von Wahrnehmung (M1) - Erarbeiten philosophische Gedanken und Texte (M2) - Führen Gedankenexperimente zur Lösung philosophischer Probleme durch (M5) - Führen eine Diskussion über ein bestimmtes Thema im Sinne des sokratischen Philosophierens (M7)
	Fragenkreis 7: Die Frage nach Ursprung, Zukunft und Sinn	Sterben und Tod Für die personale Perspektive: eigene Vorstellungen artikulieren, mit Verwandten ins Gespräch über den Tod kommen. Für die gesellschaftliche Perspektive: Sterben in Würde? Für die ideengeschichtliche Perspektive: Bestattungszeremonien	<ul style="list-style-type: none"> - Reflektieren den Wert der eigenen Persönlichkeit in Beziehung zu anderen und bringen das Bewusstsein der eigenen Fähigkeiten (zum Beispiel in symbolischer Gestaltung) zum Ausdruck (P1) - Bewerten komplexe Sachverhalte und Fallbeispiele und diskutieren diese angemessen (P4) - Erörtern Antworten der Religionen auf die Frage nach einem sinnerfüllten Leben und finden begründet eigene Antworten (P8) - Denken sich an die Stelle von Menschen unterschiedlicher Kulturen und argumentieren aus dieser fremden Perspektive (SO2) - Reflektieren und vergleichen individuelle Werthaltungen mit Werthaltungen verschiedener Weltanschauungen und gehen tolerant damit um (SO3) - Entwickeln verschiedene Menschen- und Weltbilder sowie Vorstellungen von Natur und diskutieren kulturvergleichend Grundfragen menschlicher Existenz (SA3) - Reflektieren kulturelle Phänomene und philosophische Aspekte von Weltreligionen (SA7) - Erarbeiten philosophische Gedanken und Texte (M2) - Analysieren in moralischen Dilemmata konfligierende Werte und beurteilen sie (M6)